

UM HIMMELS WILLEN

Frieden geht durch den Magen

Es ist selten geworden, und genau deshalb genieße ich es umso mehr: der Moment, wenn alle um den Tisch versammelt sind und das Essen vor uns steht. Der Duft von frisch Gekochtem zieht durch den Raum, Besteck klappert leise, und schon beginnen die Gespräche. Man lacht über Gelungenes, spendet Trost bei Misslungenen. Stunden können vergehen, ohne dass jemand auf die Uhr schaut – denn hier zählt nur das Miteinander, das Teilen und das gemeinsame Genießen.

Beim Essen kommt alles auf den Tisch. Denn Essen verbindet. An vielen Orten wird heute bewusst gemeinsam gekocht und danach natürlich auch gegessen. Menschen lernen dabei voneinander, entdecken neue Gerichte und Kulturen. Überall entstehen Projekte, in denen gemeinsames Kochen

und Essen Brücken baut. Hier tauschen sich Menschen aus, lachen zusammen und erfahren, dass Freundschaft und Verständigung oft ganz einfach durch das Teilen einer Mahlzeit beginnen. Denn wahrer Frieden beginnt manchmal genau dort, wo Menschen zusammen am Tisch sitzen.

So hat es auch Jesus gelebt. Er gesellt sich zu den Menschen an ihren Tisch und teilt Brot und Leben. So kommt er mit unterschiedlichsten Menschen ins Gespräch. Ihr Hunger nach Gesehenwerden und nach Frieden, nach einer Perspektive für die Zukunft wird in seiner Gegenwart gestillt – und sie werden satt.

„Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.“ (Lk 13,29), heißt es im Wochenspruch der kommenden Woche.

So bekomme ich Appetit auf einen gedeckten und belebten Tisch des Reiches Gottes – schon hier und jetzt.



Pastorin Rebecca Denger
Foto: Sonja Schroeder

Pastorin Rebecca Denger, ev.-luth. Trinitatis-Kirchengemeinde in Hemmingen

Fundbüro jetzt auch online

HEMMINGEN. Die Stadt Hemmingen hat ihr Angebot im Bürgerservice erweitert und stellt das Fundbüro ab sofort als digitalen Service zur Verfügung. Verlorene oder gefundene Gegenstände können nun unabhängig von den Öffnungszeiten des Rathauses online gemeldet und recherchiert werden. Für die digitale Abwicklung nutzt die Stadt die Fundsoftware Nova Find. Das System ermöglicht eine zentrale Verwaltung von Fund- und Verlustsachen und bietet einen automatisierten Abgleich in

einer europaweiten Datenbank. Dadurch steigen die Chancen, verlorene Gegenstände wiederzufinden. Auch Fundsachen, die bereits im Fundbüro aufbewahrt werden, sind digital erfasst und online einsehbar. Zusätzlich ist das System mit weiteren Partnern wie der Üstra und der Deutschen Bahn vernetzt, sodass eine große Bandbreite an Fundgegenständen zentral verwaltet werden kann. Der persönliche Service im Bürgerbüro der Stadt Hemmingen bleibt weiterhin bestehen.

Das Geheimnis um die älteste Schule des Dorfes

VEREIN „1000 JAHRE OESSELSE“ plant Infotafeln, um über die Ortsgeschichte zu informieren. Wer weiß schon, welches Gebäude einst neben der St.-Nicolai-Kirche stand?



Hier stand Oesselses älteste Schule: Okka Freitag (vorn) sowie Heinrich Hennies (hinten von links), Anette Lindvers und Günter Sahn stehen im Bereich der früheren Gebäudeecken auf dem Kirchgrundstück von St. Nicolai.
Fotos (4): Astrid Köhler

LAATZEN. Wo heute einzelne Stelen und Grabkreuze zu sehen sind, stand zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Oesselses älteste Schule. Die wenigsten im Doppeldorf würden diesen Standort zwischen der St.-Nicolai-Kirche und dem heutigen Gemeindehaus kennen, sagt der Landwirt und Ortsbürgermeister (CDU) Heinrich Hennies. Um die Dorfgeschichte sichtbar zu machen, wollen er und weitere Vereinsmitglieder von „1000 Jahre Oesselse“ an dieser Stätte und weiteren ausgewählten Orten Infotafeln anbringen.

„20 Leute wissen vielleicht noch Bescheid“, schätzt Hennies, nachdem er seine besondere Fotoposition am nordöstlichen Rand des Kirchgrundstückes verlassen hat. Mit ihm hatten sich dort noch Okka Freitag, Günther Sahn und Anette Lindvers platziert, um die Ecken von Oesselses ältester Schule sichtbar zu machen.

Öffentlich ist noch nicht viel bekannt. So ist das wohl älteste eigenständige Schulgebäude des Dorfes auf einer um 1860 entstandenen Karte der Gemeinde Oesselse des Amtes Hildesheim eingezeichnet. Diese wiederum ist als Ausschnitt in der 2018 veröffentlichten Oesselser Chronik der Höhe und Gebäude abgedruckt, die der Verein für sein Projekt als Quelle nutzt.

Die beiden Autoren, Rosemarie Stümpel und Jörg Dornieden, haben in ihre Chronik – neben der Karte und dem Hinweis auf eine vorhandene Liste zu Lehrern und Bewohnern von 1800 bis 1920 – auch noch eine weitere Karte aufgenommen. Auf diesem Dokument von 1885 fehlt die „älteste Schule“, es ist nur noch der ab 1861 errichtete Neubau an der Gleidinger Straße 12 eingezeichnet. Dieses Gebäude nutzt inzwischen der DRK-Kindergarten.

Eben jenes Gebäude an der Gleidinger Straße mit der im November abgerissenen „Alten Penne“ – tatsächlich wurde nur der Anbau aus den 1950er-Jahren an der ehemaligen Schule beseitigt – würden noch alle kennen, sagt Hennies. Auch die 1911 errichtete alte Schule in Ingeln an der Hauptstraße sei allen geläufig. Dass es aber noch eine „alte, alte Schule“ gibt, wisse kaum jemand.

SCHULCHRONIK: HAND-SCHRIFTLICH IN SÜTTERLIN

Die älteste Schule sei 1742 errichtet worden und bis 1862 in Betrieb gewesen, berichtet Okka Freitag. So steht es in der einst handschriftlich in Sütterlin verfassten Schulchronik, die sie nun am Computer erfasst hat. Gebaut und genutzt wurde das Gebäude „von den beiden Gemeinden“, wie Freitag zitiert. Damit sind Oesselse und Ingeln gemeint. Vorbild für die Pläne der Oesselser ist auch die Infotafel-Aktion der Heimatfreunde Ingeln. Diese hatten 2007 im Ostteil des Doppeldorfes 13 Schilder an ausgewählten Gebäuden und Stätten aufgehängt. Vor eineinhalb Jahren erneuerten die Heimatfreunde die witterungsbedingt verblassten Tafeln. Aktuell gebe es zehn Tafeln in Ingeln, berichtet Eckhardt Rohde – etwa am



Wollen mit Erklärtafeln an das alte Küsterhaus bei St. Nicolai (heute Parkplatz) und weitere historische Orte in Oesselse erinnern: Anette Lindvers (von links), Günter Sahn, Okka Freitag und Heinrich Hennies.



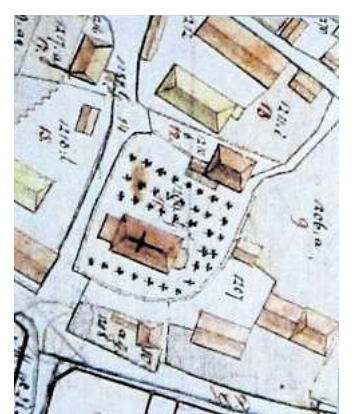
Vorbild Ingeln: Im östlichen Teil des Doppeldorfes hängen bereits seit rund 20 Jahren Infotafeln an besonderen Gebäuden wie hier der 1911 erreichten und bis 1973 betriebenen alten Schule. Die Heimatfreunde Ingeln haben die Erklärtafeln 2024 erneuert.

Pflugplatz, einer früheren Schmiede sowie vor der bis 1973 betriebenen alten Ingelner Schule.

Wie viele Infotafeln sollen es nun wohl in Oesselse werden, und wann sollen diese installiert sein? Das werde im Frühjahr besprochen und sei mit den jeweiligen Grundstückseigentümern abzustimmen, kündigt Okka Freitag an. Sicher sei, dass das im Dezember vom Verein beschlossene Projekt noch 2026 verwirklicht werde. „Wir haben eine lange Liste mit Ideen“, ergänzt Günter Sahn. Diese werde auch noch nach den Aktionen im Jubiläumsjahr 2022/2023 sukzessive weiter abgearbeitet.

Mit den Infotafeln könnten Neubürger und alle anderen bei Spaziergängen und rund um die Uhr etwas über die Geschichte von Oesselse erfahren, so die Idee. Um speziell Grundschulkindern die historischen Orte

nahezubringen, seien Sonderaktionen wie eine Rallye denkbar, meint Okka Freitag: „Damit sie herausfinden, wo sie überhaupt wohnen.“



Kartendetail der Gemeinde Oesselse um 1860: Nordöstlich der von einem Friedhof umgebenen St.-Nicolai-Kirche (Bildmitte) ist noch das alte Schulhaus eingezeichnet.

Pattensener Schule ausgezeichnet

PATTENSEN. Die Ernst-Reuter-Schule Pattensen ist beim bundesweiten KI-Schulpreis 2025 ausgezeichnet worden. Die Schule belegte in der Kategorie KI-Teilkonzept den dritten Platz und erhielt dafür ein Preisgeld von 5.000 Euro. Die Preisverleihung fand in Heilbronn statt.

Gewürdigt wurde das Unterrichtsformat „Cyberethik“, mit dem die Ernst-Reuter-Schule technologische, gesellschaftliche und moralische Fragestellungen rund um Künstliche Intelligenz miteinander verknüpft. Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei mit Chancen und Risiken von KI auseinander und lernen, diese reflektiert zu bewerten.

Niedersachsens Kultusministerin Julia Willie Hamburg gratulierte den ausgezeichneten Schulen und hob die Vorreiterrolle Niedersachsens beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz

im Schulalltag hervor. Die Projekte zeigten, wie KI zur Stärkung von Demokratiebildung und kritischem Denken beitragen könne.

Insgesamt waren 190 Schulen aus ganz Deutschland für den KI-Schulpreis nominiert, die meisten davon aus Niedersachsen. Fünf niedersächsische Schulen schafften es auf die Shortlist. Den ersten Platz in der Kategorie KI-Teilkonzept belegte die Friedensschule Osnabrück, die ein Preisgeld von 15.000 Euro erhielt.

Der KI-Schulpreis zeichnet Schulen aus, die Künstliche Intelligenz praxisnah und innovativ im Unterricht einsetzen, um Schulentwicklung, Bildungsgerechtigkeit und die Entlastung von Lehrkräften voranzubringen.

Veranstaltet wird der Wettbewerb von der Initiative Deutschland – Land der Ideen. **RED**

Klimaschutz-Werkstatt lädt zur Beteiligung ein

Entwurf der Kommunalen Wärmeplanung ist öffentlich einsehbar

HEMMINGEN. Die Stadt Hemmingen lädt zur öffentlichen Klimaschutz-Werkstatt ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 26. Januar, von 18 bis 20 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Hemmingen, Rathausplatz 1, statt. Eingeladen sind Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Vereinen, Unternehmen und weiteren lokalen Organisationen.

Die Klimaschutz-Werkstatt ist Teil des Beteiligungsprozesses zum Vorreiterkonzept Klimaschutz Hemmingen. Ziel ist es, gemeinsam konkrete Maßnahmen für den lokalen Klimaschutz zu entwickeln und weiter auszuarbeiten. Vorgestellt werden die Ziele und Inhalte des Konzepts, erste Zwischen-

ergebnisse wie Bilanzen, Szenarien und Potenziale sowie die Ergebnisse einer Online-Umfrage unter Jugendlichen. Zudem werden bereits gesammelte Klimaschutz-Maßnahmen gemeinsam gesichtet, bewertet und weiterentwickelt. Zur besseren Planung wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten, online über <https://survey.questionstar.com/Klimaschutz-Hemmingen> oder telefonisch unter (0511) 4103184.

Eine fachliche Grundlage des Vorreiterkonzepts bildet die Kommunale Wärmeplanung der Stadt Hemmingen. Der Entwurf des Kommunalen Wärmeplans liegt bis einschließlich Mittwoch, 4. Februar, in der Abteilung Stadtentwicklung und Klimaschutz der Stadt Hemmingen, Rathausplatz 1, 30966 Hemmingen, oder per E-Mail eingereicht werden.

gen, Rathausplatz 1, während der Dienststunden öffentlich aus. Diese sind montags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie dienstags bis freitags von 9 bis 12 Uhr.

Zusätzlich ist der Entwurf online auf der Internetseite der Stadt Hemmingen einsehbar. Während des Auslegungszeitraums können schriftliche Stellungnahmen zum Entwurf des Wärmeplans bei der Stadt Hemmingen, Abteilung Stadtentwicklung und Klimaschutz, Rathausplatz 1, 30966 Hemmingen, oder per E-Mail eingereicht werden.

Stellungnahmen, die nicht fristgerecht eingehen, können bei der weiteren Beschlussfassung nicht berücksichtigt werden.

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)
Wir suchen Verstärkung!

Heimann
Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

+++ SOFORT BARCELD +++ SOFORT BARCELD +++

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist
GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN
HANNOVER
CALENBERGER ESPLANADE 1-8

Bundesweit 42 Standorte

Qualitätsbaren & -münzen
Schnelle & professionelle Abwicklung
Anonymer Goldkauf
Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de